

Sachen, da sie in der Kirche überflüssig waren, ins Kloster geschafft. Einige Zeit nachher brachte ein Landmann das Cruzifix und einen kleinen Kelch wieder zurück, das er auf der Gräniger Wiese gefunden hatte, wo es die Flüchtigen des Nachts etwa mochten verloren haben. Dieses Cruzifix soll dasselbe noch seyn, welches heute den Altar in der Kirche zu Dederan schmückt.

Da nun alle Aussicht vorhanden war, daß Georg der Bärtige bald abscheiden und das ganze Land evangelisch werden würde, so griffen die Dederaner sogleich nach den Klostergütern und vor allen nach den Gebäuden selber. Sie wurden bis an die Durchfahrt und an die Ecke der Gasse, der ganze Brühl (die Klostergasse), sowie auch die Felder und Wiesen, sogleich aus guten Gründen verkauft; der Garten kam an die Wohnungen vor denselben, denn der habgierige Schösser am Schellenberge war schon unterwegs, als er die Kunde von dem Abzug der Mönche erhielt, deren ganze Verlassenschaft für den Herzog in Beschlag zu nehmen, dem sie im Grunde auch gehörte. Allein, hier galt das Recht des Stärkern. Es kam sogar zum Kampf, nach welchem der hartnäckige Schösser sammt seinen Leuten arg gemißhandelt, wobei die Patres selber mit geholfen haben, und endlich bis über die Dederaner Grenze exmittirt wurde.

Das würde nun Dederan schlecht vergolten worden sein; doch der katholische Landesherr Georg der Bärtige lag bereits auf dem Sterbelager; sein Nachfolger, Heinrich der Fromme, regierte nur ein Jahr und dessen junger Erbe, Herzog Moriz, hatte gar wichtige Gründe, seine Städte zu schonen, deren Hilfe er gar bald benöthigt war. Und so ist Dederan im Besitz dieser Güter geblieben, von deren Erlöß der Friedhof mit einer Mauer umgeben, das Hospital dabei steinern erbaut und das Stadthaus (Rathhaus) erweitert worden ist. (Ziegler's Reformatiöns-Geschichte.)

Etwas stürmischer ging es her bei Einführung der evangelischen Confession und deren Kirchenordnung in Dederan. Ein ganzes Jahr fast war in der Kirche hier kein Gottesdienst gehalten worden, denn Niemand besuchte